

Niederschrift

Gremium	Sitzung - BA-PTH/014(V)/12			
	Wochentag, Datum	Ort	Beginn	Ende
Betriebsausschuss Eigenbetrieb Puppentheater Magdeburg	Freitag, 16.11.2012	Puppentheater -Aufenthaltsraum-	15:00Uhr	16:00Uhr

Tagesordnung:

Öffentliche Sitzung

- 1 Eröffnung der Sitzung und Feststellung der Beschlussfähigkeit
- 2 Bestätigung der Tagesordnung
- 3 Genehmigung der Niederschrift vom 21.09.12
- 4 Beschlussvorlagen
- 4.1 Wirtschaftsplan 2013 Eigenbetrieb Puppentheater der Stadt Magdeburg
BE: Intendant Herr Kempchen, Verwaltungsleiterin Frau Wehling
- 5 Bericht zum Quartalsbericht III. Quartal 2012
BE: Intendant Herr Kempchen, Verwaltungsleiterin Frau Wehling
- 6 Verschiedenes

DS0333/12

Anwesend:

Stellv. Vorsitzende

Schweidler, Susanne

Mitglieder des Gremiums

Meinecke, Karin

Müller, Oliver

Reppin, Bernd

Danicke, Martin (Vertreter f. Budde, Andreas)

Schumann, Andreas (entschuldigt)

Beratendes Mitglied

Schumann, Carola

EB Puppentheater Magdeburg

Kempchen, Michael/ Intendant

Wehling, Doris/ Verwaltungsleiterin

Beschäftigtenvertreter

Gotot, Mathias

Geschäftsführung

Frau Simone Riedl

Öffentliche Sitzung

1. Eröffnung der Sitzung und Feststellung der Beschlussfähigkeit

Frau Schweidler eröffnet die Sitzung und stellt fest, dass die Einladung rechtzeitig verschickt wurde. Zu Beginn der Sitzung sind 4 Stadträte anwesend und somit ist die Beschlussfähigkeit gegeben. Von den Stadträten Andreas Budde und Andreas Schumann liegen Entschuldigungen vor.

2. Bestätigung der Tagesordnung

Die vorliegende Tagesordnung wird von den Anwesenden bestätigt.

3. Genehmigung der Niederschrift vom 21.09.12

Zur Niederschrift vom 21.09.12 gibt es auf Anfrage von **Frau Schweidler** keine Anmerkungen. Diese wird somit mit einer Enthaltung bestätigt.

4. Beschlussvorlagen

4.1. Wirtschaftsplan 2013 Eigenbetrieb Puppentheater der Stadt Magdeburg Vorlage: DS0333/12

Die wichtigste Aussage von **Herrn Kempchen** zum vorliegenden Wirtschaftsplan ist, dass dieser ausgeglichen aufgestellt werden konnte. Er merkt nochmals an, wie bereits in vorangegangenen Beratungen, dass bezüglich der Tarifaufwüchse ein Defizit entstanden ist. Aufgrund der Tatsache, dass die Theaterverträge für 2013 zu den bestehenden Konditionen nur fortgeschrieben wurden, konnte dieses Defizit nicht vermieden werden. Demzufolge muss es für das Jahr 2013 eine Übergangslösung geben. Diese könnte erzielt werden, indem das Puppentheater einen gleichbleibenden Zuschuss aus der Landesförderung erhält und die Stadt Magdeburg die Kosten für die Tarifaufwendungen trägt. Mit der mittelfristigen Finanzplanung wird das klare Ziel einer Erhöhung der Landeszuweisung definiert.

Er verweist auf den Besucheranteil von 24 %, den das Puppentheater, gemessen an der mit dem Land geschlossenen Zielvereinbarung innerhalb des Theatervertrages, in der Stadt Magdeburg erbringt – es erhält demgegenüber allerdings nur 1,8 % aus der Landesförderung. In seiner Stellungnahme zur DS WPL 2013 für den Eigenbetrieb Puppentheater spricht sich der Fachbereich 02 für eine Erhöhung des Anteils der Landesförderung für den EB PTH auf 4 % aus. In Vorbereitung dessen ist die Empfehlung des FB 02, Gespräche innerhalb der Stadt zu führen.

In dem Zusammenhang informiert Herr Kempchen über die heutige Sitzung des Deutschen Bühnenvereins – Landesverband Ost, auf der eine Resolution verabschiedet wurde, die eine Stärkung des Kulturhaushaltes im Land Sachsen-Anhalt fordert. Sachsen-Anhalt hat mit 0,8 % einen der geringsten Kulturetats aller Bundesländer – dieser liegt durchschnittlich bei 1,7 % - in den Ländern bei durchschnittlich 2 % und in den Kommunen bei durchschnittlich 1 %. Da Sachsen-Anhalt sich bereits jetzt an der untersten Grenze befindet, sind weitere Kürzungen nicht zu verkraften.

Weiterhin ist im vorliegenden Wirtschaftsplan berücksichtigt worden, dass sich die Stadt Magdeburg am Figurentheaterfestival anteilig beteiligen wird, was für den EB Puppentheater die Grundlage für das Stellen von weiteren Projektförderanträgen ist.

Im Rahmen dessen regt Herr Kempchen an, dass durch den Betriebsausschuss PTH eine analoge Verfahrensweise beschlossen wird, wie sie für die *KinderKulturTage* besteht – zusätzliche Bereitstellung der Mittel biennial. Für die *KinderKulturTage* handelt es sich um die Summe von 70.000 Euro.

Mit Hinweis auf die *KinderKulturTage*, dessen Vorbereitung und Durchführung mit Stadtratsbeschluss dem Eigenbetrieb Puppentheater übertragen wurde, wird darauf verwiesen, dass der Betrag in Höhe von 70.000 Euro allein für die Finanzierung des Programms eingesetzt wird. Sämtliche Personalleistungen werden durch den EB Puppentheater erbracht. Der EB Puppentheater erzielt für dieses Projekt aber keine Einnahmen. In Zeiten eines immer stärker werdenden wirtschaftlichen Drucks muss der EB künftig seine Personalleistungen anrechnen. Hinsichtlich der personellen Situation und die sich in Langzeiterkrankungen bemerkbar machende Überlastung der Mitarbeiter, verweist Herr Kempchen auf das, dem BA bereits übergebene Positionspapier. Er erwartet, dass bei einem positiven Abschluss der Theatervertragsverhandlungen mit dem Land und der damit verbundenen Lösung des Tarifproblems, ab 2014 auch entsprechende Lösungen möglich sind.

Frau Schweidler bedankt sich für die Ausführungen.

Von **Frau Meinecke** kommt der Vorschlag, für die o. g. Fortschreibung zur Förderung des Figurentheaterfestivals einen Änderungsantrag zur vorliegenden Drucksache zu stellen.

Herr Kempchen verweist darauf, dass es für das Jahr 2013 bereits eine Klärung gibt.

Laut **Frau Schweidler** müsste durch den BA PTH ein entsprechender Antrag für das Figurentheaterfestival ab 2015 gestellt werden.

Herr Müller stimmt der Überlegung zu und sagt noch ergänzend zur DS WPL 2013, dass natürlich eine Stellenübersicht aufgrund der Planungssituation das eine ist, aber sicherlich nicht das abbildet, was tatsächlich an Arbeit zu leisten sein wird.

Auf die Frage von **Frau Schweidler** zur Kenntnisnahme des Stellenplanes 2014-2016 wird festgestellt, dass die mittelfristige Personalplanung vor dem Hintergrund des vorliegenden Positionspapiers zur Personalsituation am Puppentheater Magdeburg, zur Kenntnis genommen wird.

Ergänzend wird von **Frau Wehling** auf die Erhöhung der Umsatzerlöse verwiesen, die als Eigenanteil des Puppentheaters zur Deckung der Betriebskosten für das Mitteldeutsche Figurentheaterzentrum verwendet werden.

Da **Herr Danicke** als Vertreter für Herrn Budde an der heutigen Sitzung teilnimmt, möchte er wissen, wie viele Stellen dem Puppentheater fehlen, um einen halbwegs normalen Arbeitsablauf garantieren zu können.

Herr Kempchen erläutert die beiden diesbezüglichen „Brennpunkte“. Um die Vorstellungen am Haus sowie die gleichzeitige Gastspieltätigkeit abzusichern werden 2 Stellen im Bereich Technik benötigt (Licht- und Tontechnik).

Im Verwaltungsbereich ergab eine vor Jahren durchgeführte Organisationsuntersuchung des Fachbereiches 01 das Fehlen einer halben Planstelle. Allerdings konnte diese Stelle aufgrund der fehlenden finanziellen Mittel nicht besetzt werden.

Er erläutert **Herrn Danicke**, dass kurzfristig keine Honorarkräfte im Licht- und Tonbereich eingesetzt werden können, was dessen Vorschlag war, weil diese die Inszenierungen nicht kennen und eine Einarbeitung bei plötzlichem Einsatz nicht möglich ist.

Auf die Frage von **Frau Schweidler**, ob für die Figurenspielsammlung Eintrittspreise erhoben werden, sagt **Frau Wehling**, dass diese bereits in die Entgeltordnung aufgenommen wurden.

Da es keine weiteren Fragen zur DS WPL 2013 gibt, bittet **Frau Schweidler** um Abstimmung. Die **DS0333/12** wird einstimmig angenommen.

Frau Schweidler stellt die bereits zu Beginn von Punkt 4.1 angesprochene Antragstellung zur Debatte.

Herr Müller vertritt den Standpunkt, dass aufgrund der immer schwierigeren Einwerbung von Drittmitteln für Sonderprojekte in diesem Fall die Summe von 70.000 Euro zur Abstimmung gebracht werden sollte.

Herr Kempchen erwähnt die stetig steigenden Kosten der Festivals (Preissteigerungen, steigende Künstlerhonorare etc.). Im Jahr 2013 liegen die geplanten Kosten für das Festival bei 350.000 Euro. Problematisch ist dabei, dass sich durch die steigenden Gesamtkosten der gleichbleibende städtische Förderanteil in Höhe von 40.000 Euro prozentual senkt und damit der durch die Fördergeber eingeforderte Eigenanteil. Das wiederum hat zur Folge, dass die Kriterien bei Antrag zur Förderung, wie z. B. Lotto-Toto, Bundeskulturstiftung, einschließlich der prozentualen Eigenanteile nicht mehr erzielt werden können.

Die **Anwesenden** einigen sich darauf, dass unabhängig von der DS0333/12 Wirtschaftsplan 2013 für die Absicherung des Figurentheaterfestivals, beginnend ab 2015 die Summe von 70.000 Euro eingestellt werden sollte.

Ein entsprechend formulierter Antrag sollte bis zur 1. Betriebsausschusssitzung 2013 vorliegen (1. Sitzung: 01.03.13).

Frau Meinecke verweist darauf, dass zu diesem Zeitpunkt eventuell schon Ergebnisse des Kulturkonvents vorliegen.

Laut **Herrn Danicke** handelt es sich hierbei um ein haushaltstechnisches Problem.

Frau Meinecke erinnert an den Antrag hinsichtlich der Finanzierung der *KinderKulturTage*. Hier gab es den gleichen Verfahrensweg.

5. Bericht zum Quartalsbericht III. Quartal 2012

Zum III. Quartalsbericht 2012 gibt es aus Sicht von **Herrn Kempchen** keine Hinweise auf eine Gefährdung des Wirtschaftsplanes 2012.

Die Einnahmen liegen bei 81 % und somit bei $\frac{3}{4}$ der geplanten Jahresumsatzerlöse. Laut seiner Einschätzung wird es zu einer Übererfüllung kommen.

Herr Kempchen kann nicht sagen, wie das KGm mit Regressforderungen umgeht – **Herr Danicke** stellte eine dahingehende Frage hinsichtlich der Verzögerung der Baumaßnahmen der Villa p.

Frau Schweidler würdigt die Bereitschaft des Rechtsträgers des Puppentheaters, die zusätzlich entstandenen Kosten von 15.000 Euro über eine ÜPL auszugleichen.

Da **Anwesenden** nehmen den vorliegenden Quartalsbericht zur Kenntnis.

6. Verschiedenes

Herr Müller hat im Aufsichtsrat der MVB die eventuellen Probleme angesprochen, die durch Lärmbelästigung während der Baumaßnahme des Nord-Süd-Verbinders und auch nach Fertigstellung desselben für das Puppentheater entstehen könnten.

Er erhielt die Auskunft, dass es sicherlich keine Probleme geben wird.

Eine genaue Aussage kann allerdings erst nach Erstellung des entsprechenden Lärmschutzgutachtens erfolgen und dieses wird ca. Mitte 2013 vorliegen.

Herr Kempchen macht insbesondere auch auf die Frage der verkehrstechnischen Erreichbarkeit (einschl. Parksituation) und des Zugangs aufmerksam, ebenso wie auf die Sicherung des behindertengerechten Zugangs.

Herr Reppin erkundigt sich hinsichtlich der Anfrage von Herrn Stern bezüglich der *Sicherungsmaßnahmen* für die Villa p.

Laut **Herrn Kempchen** konnten sicherheitstechnische Belange in der Figurenspielsammlung nur im Rahmen der vorhandenen finanziellen Mittel berücksichtigt werden.

Das Gebäude verfügt natürlich über eine Brandmelde- sowie eine Einbruchmeldeanlage und die Türen sind über die Einbruchmeldeanlage gesichert.

Ein Problem bilden die Fenster im Erdgeschoss, da diese nicht an die Anlage angeschlossen sind.

In dem Zusammenhang macht **Herr Danicke** den Vorschlag Angebote für Splitterschutzfolie einzuholen.

Die Niederschrift erhält ihre endgültige Fassung mit Bestätigung in der darauffolgenden Sitzung.

gez.
Susanne Schweidler
Stellv. Vorsitzende

Simone Riedl
Schriftführerin